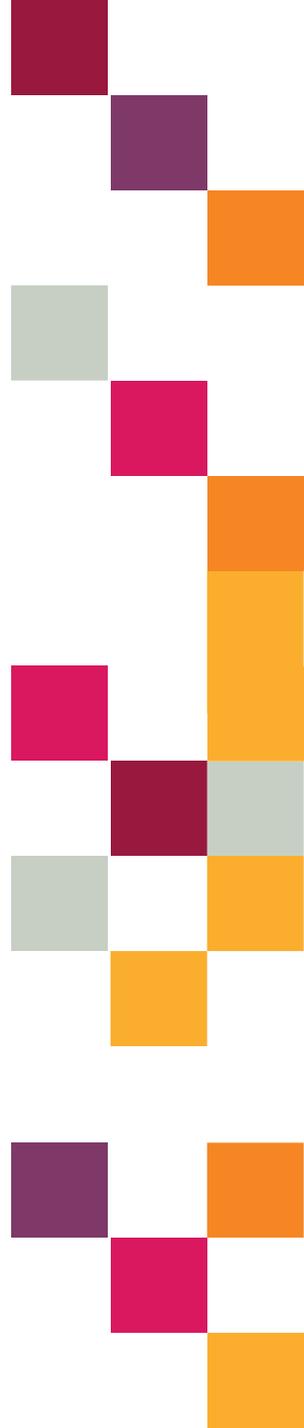


**Bewertung des sozialen Beitrags von
Nachhaltigkeitsmaßnahmen von
multinationalen Handelsunternehmen
Dargestellt am Beispiel der Otto Group**

Agenda

1. Einleitung
2. Vorgehensweise und Methode
3. Bestehende Konzepte und Analyse
4. Fallbeispiel Otto Group
5. Fazit



Einleitung

- Gewandeltes CSR-Verständnis erfordert integrierte, ganzheitliche und effiziente Steuerung von Auswirkungen
- Bisher: Fokussierung auf Schadwirkung, insbesondere ökologisch (Umweltbilanzen, CO₂-Fußabdruck etc.)
- Erprobte Ansätze zur ganzheitlichen Erfassung und Steuerung von sozialen Beiträgen fehlen

Forschungsfragen

1. Wie lassen sich (positive) soziale Beiträge von multinationalen Handelsunternehmen entlang der Wertschöpfungskette erfassen?
2. Welches Vorgehen ist geeignet, um **strategische Schwerpunkte** hinsichtlich des sozialen Beitrags auf einer **übergeordneten Ebene** festzulegen?
3. Wie lassen sich **Nachhaltigkeitsmaßnahmen** multinationaler Handelsunternehmen hinsichtlich ihrer sozialen Beiträge **miteinander vergleichen und steuern**?

Abgrenzung

- Gesellschaftlich: Sozial und ökologisch
- Beitrag: Positiv als auch negativ
- Fokus auf Nachhaltigkeitsmaßnahmen
(kein Kerngeschäft, keine Philantropie)
- Multinationale Handelsunternehmen
- Textilsektor
 - Nachhaltigkeitsambiguität
 - Wenige Fallbeispiele zum Thema
 - Öffentlicher Fokus
 - Komplexe Lieferketten erfordern Management

Vorgehen und Methode

- Literaturrecherche
- Explorative Experteninterviews
 - Otto Group & Systain
 - Externe Stakeholder & Expert/innen (M3)
- Explorative Anwendung auf die Otto Group

Einleitung

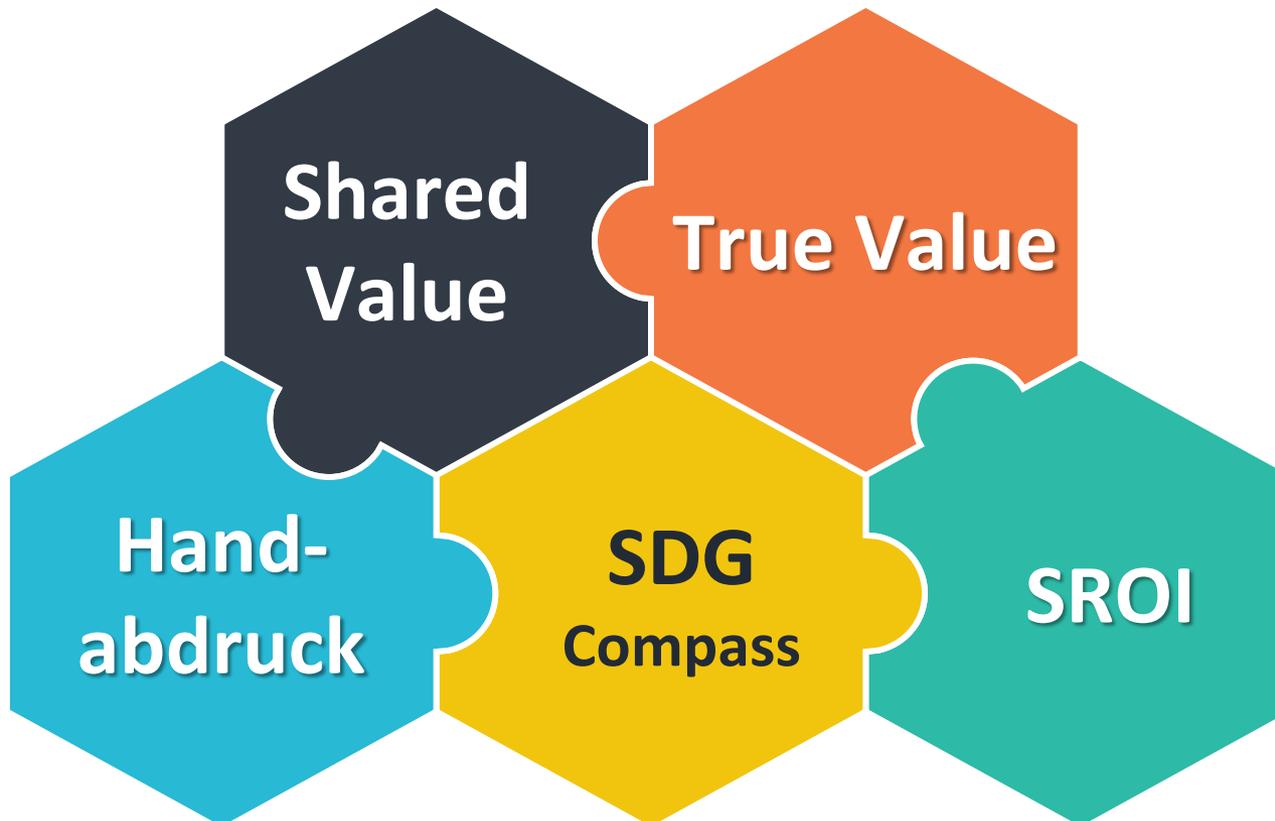
Vorgehen

Bestehende
Konzepte

Fallbeispiel
Otto Group

Fazit

Bestehende Konzepte



Einleitung

Vorgehen

Bestehende
Konzepte

Fallbeispiel
Otto Group

Diskussion

Vergleichende Analyse

Bezugsrahmen

Identifikation &
Priorisierung

Abgrenzung
negativ/positiv

Bewertung &
Vergleichbarkeit

Stakeholder-
Einbindung

Bewertung & Vergleichbarkeit

Konsens	Unterschiede
Keine Aggregation von Beiträgen aus verschiedenen Sozialdimensionen	Steuerung über KPIs und Impact Assessments (qualitativ)
Kein Vergleich von monetären Werten verschiedener Sektoren	
Quantifizierung/Monetarisierung zur Abwägung von Handlungspfaden innerhalb einer Maßnahme	Steuerung über Quantifizierung (monetäre Bewertung)
Stärkere Harmonisierung und bessere Datenqualität notwendig und mittelfristig möglich	Herausforderungen - Vergleich von Menschenrechten - Annahmen

Fallbeispiel Otto Group

- Fortgeschrittenes Nachhaltigkeitsmanagement (Tool impACT, Erfassung von Schadwirkung)
- Interesse an einer ganzheitlichen Bewertung; insbesondere Vergleich von Maßnahmen
- Umfassende Dokumentation und Bereitschaft zur Transparenz

Wertschöpfungs-
stufen



Rohstoffe & Verarbeitung



Endfertigung



Handel



Kunde

Ökologische
Schad-
wirkungen

70%



6%



5%



19%



Klimagase

Schadstoffe

Wasserverbrauch

Landnutzung

Fünf
Wirkungs-
kategorien

Soziale
Risiken

64%



30%



6%



nicht
relevant

● ● ● ● Ökologische Schädwirkungen
■ ■ ■ Soziale Risiken

Anwendung Fallbeispiel

Priorisierung Strateg. Ebene (qualitativ)

- impACT (Wesentlichkeitsmatrix, quantifizierte Schadwirkung)
- SDG-Mapping

Maßnahmen-Vergleich (qualitativ)

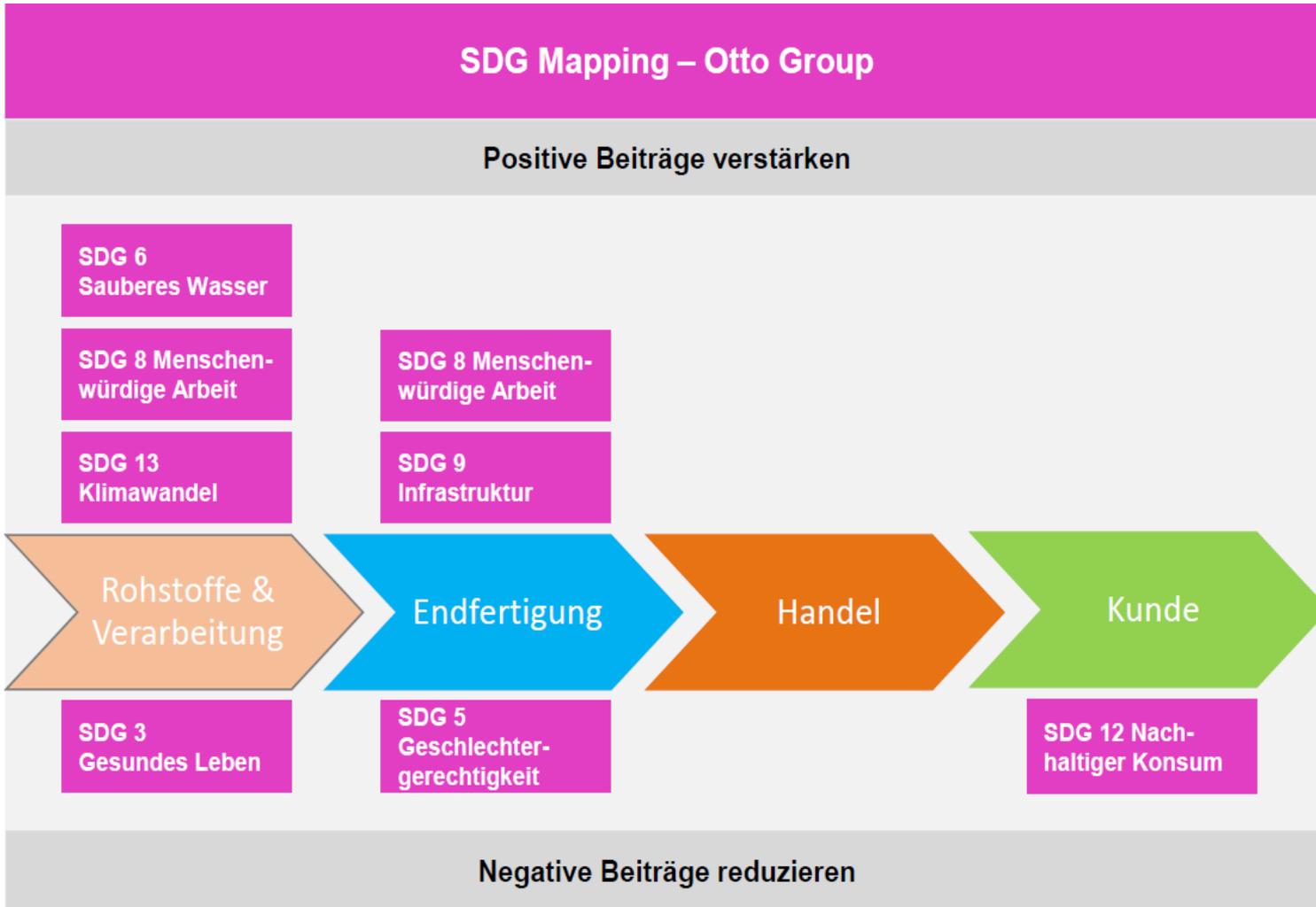
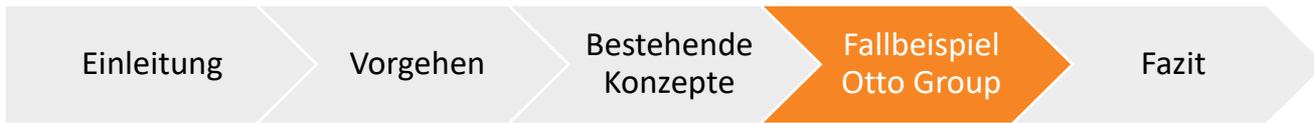
- Scoring-Modell

Steuerung Einzelmaßnahme (qualitativ/quantitativ)

- Wirkungskette
- Quantifizierung (SROI) bei mehreren Handlungsoptionen

SDG-Mapping

- Übergeordneter Wertmaßstab: Sustainable Development Goals (SDG) als Zielrahmen der Weltgemeinschaft
- Kriterien
 1. Quantifizierte Schadwirkung
 2. Einschätzung von Stakeholdern
 3. Kernwirkungsbereiche des Unternehmen
 4. Business Case



Einleitung

Vorgehen

Bestehende
Konzepte

Fallbeispiel
Otto Group

Fazit

Vergleich von Maßnahmen

Scoring-Modell

- **Strategierelevanz**
- **Strategischer Mehrwert**
- **Nachhaltige Strukturen**
- **Einflussmöglichkeit**
- **Kosten/Risikoreduzierung**
- **Chancenoptimierung**

Einleitung

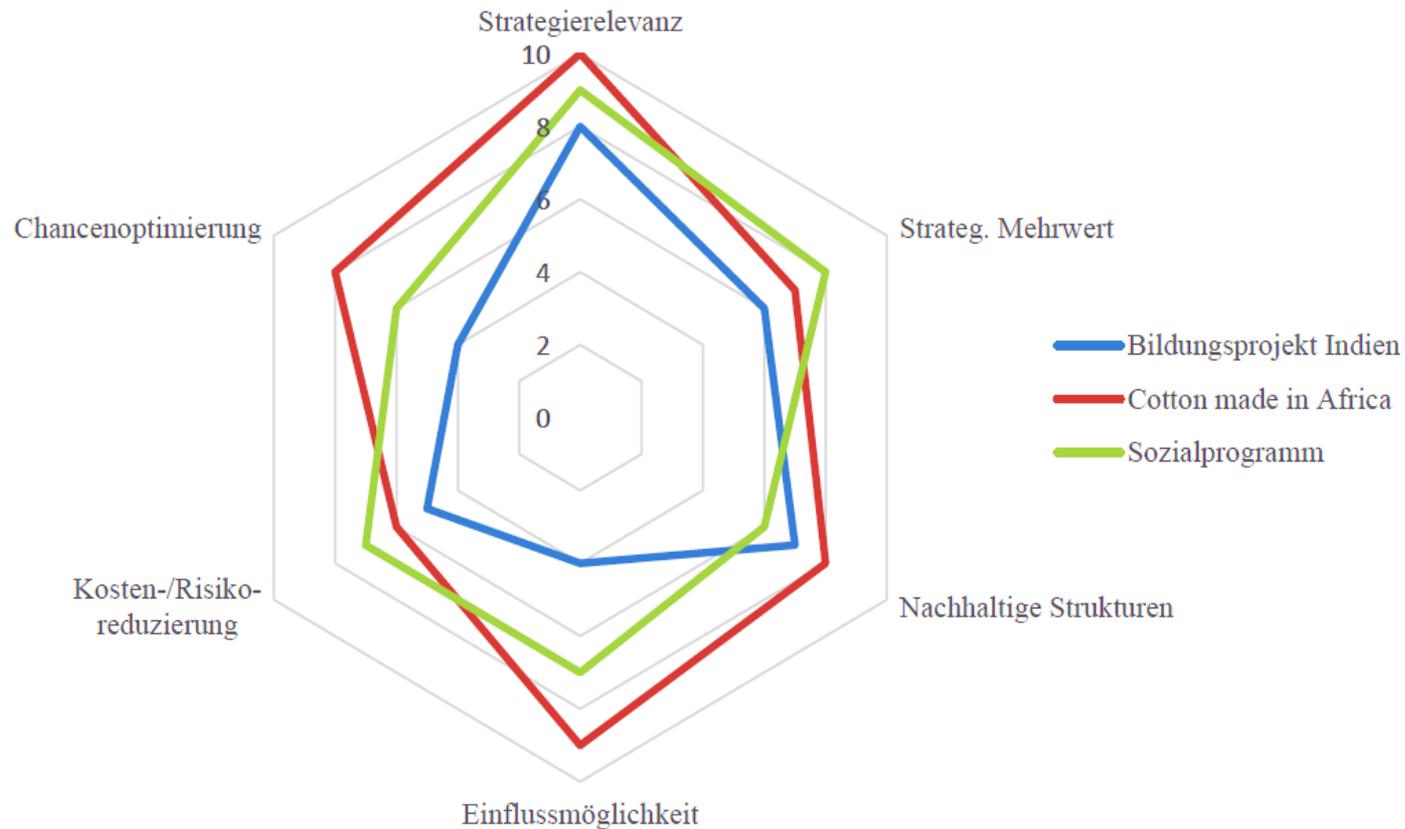
Vorgehen

Bestehende
Konzepte

Fallbeispiel
Otto Group

Fazit

Vergleich von Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Otto Group



Fazit

Kernelemente für die Bewertung von sozialen Beiträgen

- **Wesentlichkeitsbetrachtung**
- **Einschätzung von externen Stakeholdern**
- **Berücksichtigung der Kernkompetenzen des Unternehmens**
- **Ausrichtung auf einen übergeordneten, gesellschaftlichen Maßstab**

Fazit

Hürden

- **Quantifizierung/Monetarisierung nur innerhalb einer Sozialdimension möglich**
- **Datenlage und –qualität**
- **Harmonisierte Vorgehensweisen und Indikatoren**
- **Konsistenz mit Kerngeschäft**



Fragen und Diskussion

© Copyright PresentationGo.com – The free PowerPoint library

22.07.2016 Verteidigung der Masterarbeit, Lisa Süß